

## „Gottesdienst gleichzeitig“

---

Donnerstag, den 2. April 2020, „Gründonnerstag“

- **Kerze entzünden**

- **Einstimmung:**

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Wir feiern in Gottes Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

AMEN

- **Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten**

Gott.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Ich bin hier.

Und du bist hier.

Das genügt.

Und ich bringe alles mit, was mich bewegt.

*Stille*

Höre auf unser Gebet.

AMEN

- **Bibeltext des Tages mit Hinführung:**

Miteinander essen, miteinander feiern,

das war ganz selbstverständlich für Jesus und seine Jünger.

Er feierte nicht nur fröhlich eine Hochzeit mit

und sorgte dafür, dass der Wein nicht ausging,

er beging auch die jüdischen Feste wie alle anderen.

So auch das Passahfest – die Feier der Befreiung Israels aus Ägypten.

Dass dieses das letzte gemeinsame Passahfest werden könnte,

hat Jesus vielfach angedeutet, aber vorstellen konnte sich das wohl keiner.

So werden die Jünger wohl sehr schockiert gewesen sein über das,

was Jesus ihnen am Ende des fröhlichen Festes sagt.

So berichtet uns Lukas in seinem Evangelium:

*Es kam nun der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem man das Passalamm opfern musste.*

*Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin und bereitet uns das Passalamm, damit wir's essen. Sie aber fragten ihn: Wo willst du, dass wir's bereiten?*

*Er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr hineinkommt in die Stadt, wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht, und sagt zu dem Hausherrn: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist die Herberge, in der ich das Passalamm essen kann mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen großen Saal zeigen, schön ausgelegt; dort bereitet das Mahl.*

*Sie gingen hin und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passalamm.*

*Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm.*

*Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!*

(Lukas 22,7-20, Übersetzung: Lutherbibel 2017)

- **Gedanken zum Gründonnerstag (von Pastor Karsten Damm-Wagenitz)**

Wenn die Coronakrise nicht wäre, würden wir heute Tischabendmahl feiern. In der Runde an Tischen sitzend, nah beieinander, so ähnlich wie es die ersten Christen auch gefeiert haben. Mahlgemeinschaft erleben und Mahlgemeinschaft ermöglichen, das war für Jesus sehr wichtig. Ob nun mit dem engen Kreis seiner 12 Schüler oder mit Menschen, die er gerade erst kennengelernt hatte – oft auch zwielichtige Typen und Leute, mit denen sich sonst keiner an einen Tisch setzen wollte.

Ja es wird sogar berichtet, dass er mit 5000 Leuten auf einmal das Brot geteilt hat. Mit jeder dieser Mahlzeiten zeigt Jesus: Ihr seid mir wichtig, ich gebe Euch nicht auf, Gott gibt euch nicht auf, ihr dürft zu ihm gehören.

Miteinander essen ist bis heute sehr wichtig: wir erleben Gemeinschaft, haben Zeit miteinander und füreinander.

Doch in dieser Zeit ist alles anders als sonst.

Viele Familien feiern Ostern dieses Jahr nicht am großen Tisch mit allen Kindern und Enkeln, weil wir uns voneinander fernhalten sollen. Das ist für manche ein bitterer Verzicht.

Andererseits können in diesen Wochen manche Familien, die sich sonst selten sehen, weil immer jemand arbeitet, früh weg muss oder spät aus der Schule kommt jetzt mal wieder in Ruhe am Tisch sitzen und essen. Wieder andere sind in Not, weil die Tafeln geschlossen haben und der Tisch leer bleibt.

Und wir, die wir heute gerne am Tischabendmahl teilgenommen hätten: auch wir müssen verzichten. Wir können die Gemeinschaft am Tisch, so wie wir das erhofft haben und manche es in den vergangenen Jahren als schön erlebt haben, in diesem Jahr nicht erleben.

Aber vielleicht ist es gerade dieser schmerzliche Verzicht, der uns erahnen lässt, welche Stimmung sich über das Mahl Jesu mit seinen Jüngern legte, als ihnen klar wurde: wir werden so nicht wieder zusammenkommen. Wir werden dieses Mahl nur noch in der Erinnerung haben und wenn wir es symbolisch wiederholen.

Verzicht und Loslassen gehört zu diesem Feiertag. Verzichten und loslassen müssen wir zwangsweise in dieser Zeit. Und doch können wir uns auch heute im Geist vereint wissen an diesem Tag, an dem wir an Jesu letztes Mahl mit seinen Vertrauten denken. Das geht auch ohne Brot und Kelch

- *Stille*

- **Fürbitten:**

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir bringen unsere Gedanken und unser Sorgen zu dir, und auch unseren Dank:  
Danke für jeden voll gedeckten Tisch und jede Mahlzeit, die wir gemeinsam haben dürfen.

Wir denken auch an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

An diejenigen, die ganz alleine am Tisch sitzen.

*Stille*

Wir denken an diejenigen, die vor leeren Tellern sitzen, die nicht wissen, wie sie satt werden sollen – in unserem Land und auf der ganzen Erde.

*Stille*

Wir denken an alle Kranken,  
besonders an die in den Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können.

*Stille*

Wir denken an alle, die helfen.

Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein – füreinander.

*Stille*

- **Vaterunser im Himmel**, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von den Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN

- **Segen**

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und geben uns Frieden.

AMEN

- **Kerze auslöschten**